Thomas Hummel

Mikrotexturen

für Gitarre und 17 Streicher
(1986)

Griffpartitur

Vorwort

1. Besetzung

5 Violinen
4 Bratschen
6 Violomcelli
2 Kontrabässe

Gitarre solo (mit elektrischer Verstärkung)

2. Skordaturen

Die Tonhöhenstruktur dieses Werkes basiert nicht auf chromatischer Skala. Zur Realisierung dieser Strukturen werden die Saiten der Streicher wie der Gitarre skordatiert, sodaß die Stimmungen der Instrumente gleichfalls auf keiner chromatischen Skala liegen. Die Streicher spielen fast ausschließlich natürliche Flagoelette, deren Intonation bei der gegebenen Skordatierung wesentlich präziser als einfach gegriffene Noten sind. Die Stimmungen zeigt Tabelle 1.

Zum Einstimmen werden am besten handelsübliche chromatische Stimmgabeln mit einer Verstimmungsanzeige in cent (= hundertstel Halbtöne) verwendet. Für die 18 Instrumentalisten sollten mindestens 6, besser jedoch mehr Stimmgabeln zur Verfügung stehen. Vor Gebrauch werden die Stimmgabeln untereinander auf den gleichen Kammerton a abgeglichen. Wird das folgende effiziente Stimmverfahren angewandt, ist eine Skordatura eines Streichinstrumentes ohne Eile in 4 min. zu erzielen:

a) grobe Einstimmung
Die Saiten werden nach Gehör in etwa auf die nächstliegenden Halbtöne eingestimmt. Dabei müssen die zuerst verstimmten Saiten meist nachkorrigiert werden, da grobe Verstimmungen einer Saite auch Verstimmungen der anderen Saiten nach sich zieht.

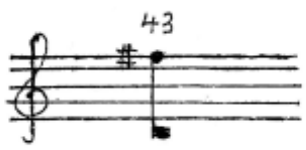
b) feine Einstimmung
Mittels elektronischer Stimmgabel wird die genaue Stimmung erzielt. Dazu wird die Stimmgabel als Messgerät der Tonhöhe verwendet. Falls die Stimmgabel auch Töne einstellbarer Höhe erzeugen kann, empfiehlt sich bei großem umgebendem Lärm das Einstimmen nach vorgegebenem Ton. Nachkorrekturen wie in a) sind meist nicht erforderlich.

Da elektronische Stimmgabeln tiefe Töne schlecht aufnehmen, stimmen Kontrabässe und eventuell auch Celli besser unter Verwendung der Oktavflagoelette.

Stimmgenauigkeit:
Bei tiefen Saiten der Celli und bei Kontrabässen werden Fehler von ca. ± 5 cent akzeptiert. Für alle anderen Saiten und Instrumente ist eine Stimmgenauigkeit von ± 1 cent mit Feinstimmern erzielbar, ohne Feinstimmer ± 3 Cent.
Die Gitarre wird in Vierteltönen nach Tabelle 1 gestimmt.
Da in dem Werk keine reinen Intervalle verwendet werden, sind Veränderungen der Stimmungen im Verlauf der Aufführung bis 5 cent tolerierbar. Es sollten jedoch keine frisch aufgezogene Saiten verwendet werden.

3. Notenmaterial

Die komplizierten Skordaturen machen eine Schrift- und eine Klangpartitur notwendig. In der Klangpartitur sind alle Stimmen klingend notiert bis auf die Gitarre, die oktavtransponiert notiert ist (in Vierteltönen). Die Töne der Streicher sind dagegen in der cent-Schreibweise notiert.



bedeutet z.B., daß ein Ton um 43 hundertstel Halbton höher als fis'' erklingt.

In der Griffschriftpartitur sind mit Ausnahme der Gitarre (lediglich oktavtransponiert) für alle Instrumente der Griff notiert, der die entsprechende Note der Klangpartitur erzeugt. Bei gewöhnlichen Noten ist in den Streichern die Saite vermerkt. Bei Flagoeletten ist der Grundton immer die leere Saite, d.h. es erscheinen nur natürliche Flagoelette. Daher entfällt eine Saitenangabe.

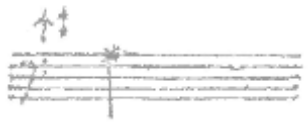
4. Legende

allgemein

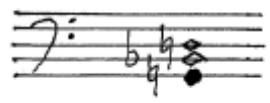
V	Violinen
B	Bratschen
G	Gitarre
C	Violoncelli
K	Kontrabässe
wie Ziffer 7	Anweisung für alle Spieler
wie Ziffer 7	Anweisung für einen Spieler
ord.	ordinario
>	Akzent
^	scharfer Akzent

.	staccato
𝄽	staccato pesante
/	betonte (schwere) Zeit
∪	unbetonte (leichte) Zeit
s.t.	sul tasto
	Bartok pizzicato
	Tonwiederholung
	dim. al niente
	cresc. dal niente
	"weicher" Einsatz, "weiches" Ende, "weicher" Einsatz und "weiches" Ende
	Übergang in der Spieltechnik
	Ziffer

Streicher

	Dämpfer aufsetzen (con sordino)
	Dämpfer abnehmen (senza sordino)
vib.	vibrato (bei Flageoletten leichtes Bewegen des Fingers)
I, II ...	Saitenangabe
pizz. Fn.	pizzicato mit Fingernagel, poco s.p.
	unregelmäßige Bogenwechsel
s.p.	sul ponticelli. s.p. bei Flageoletten und leeren Saiten soll einen stark geräuschhaltigen Ton geben! Evtl. mit wenig Haar spielen, damit Ton nicht überschlägt.
c.l.	col legno. mit deutlichem Geräuschanteil, evtl. poco s.p.
	auf der Zarge streichen
	Bogen auf bezeichnete Saite drücken und parallel zur Saite kratzen

Kleinterzflagoelette ergeben den 6. Teilton einer Saite. Dieser wird sicherer erhalten, wenn sowohl bei der kleinen Terz als auch bei der Quint abgegriffen wird, z.B.:



Gitarre

d	1/4 Ton tiefer
‡	1/4 Ton höher
pizz.	pizzicato (mit der rechten Hand die Saiten während des Zupfens leicht abdämpfen)
s.p.	sul ponticelli
weich	links mit Fingerkuppen spielen

Saiten- und Bundangaben sind unverbindliche Vorschläge. Die Gitarre kann zur besseren Durchsetzungsfähigkeit (insbesondere bei Flagoeletten) elektrisch verstärkt werden. Dies darf jedoch das dynamische Niveau insgesamt nicht heben (siehe Verschiedenes).

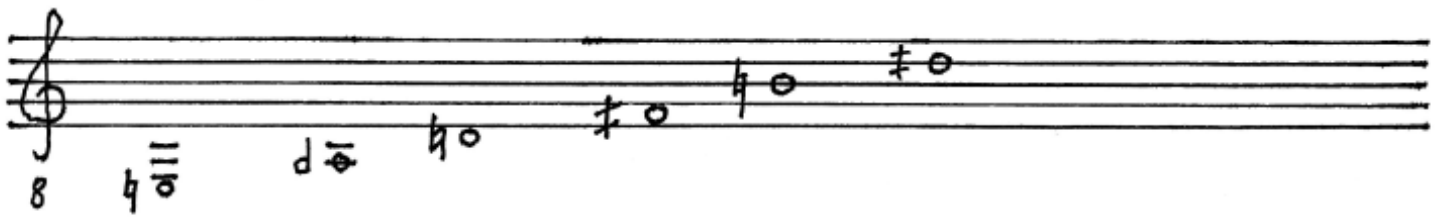
5. Verschiedenes

Das Metrum dient nicht zur Festlegung eines Betonungsmusters, sondern zur Synchronisation. Daher sind Betonungen ausschließlich durch die obengenannten Hebungs- und Senkungszeichen zu geben. Vorschläge liegen vor dem nächsten gültigen Schlag.
Mit der notierten Dynamik soll zum Ausdruck gebracht werden, daß das dynamische Niveau im Allgemeinen sehr niedrig liegt. Lediglich ff und sffz bedeuten maximale Lautstärke. Die relative Dynamik der Instrumente wie der verschiedenen Abschnitte wird nach Ohrenmaß im Orchester ausbalanciert.

Dauer ca. 15'30"

Skordatur

Die Gitarre wird wie folgt skordatiert:



Notation

die Stimme ist oktavtransponierend notiert.
Zur besseren Übersicht sind Vierteltonvorzeichen rot bezeichnet.

d	1/4 Ton tiefer
♯	1/4 Ton höher
pizz.	pizzicato (mit der rechten Hand die Saiten während des Zupfens leicht abdämpfen)
s.p.	sul ponticelli
weich	links mit Fingerkuppen spielen

Saiten- und Bundangaben sind unverbindliche Vorschläge. Die Gitarre kann zur besseren Durchsetzungsfähigkeit (insbesondere bei Flagoeletten) elektrisch verstärkt werden. Dies darf jedoch das dynamische Niveau insgesamt nicht heben (siehe Verschiedenes).

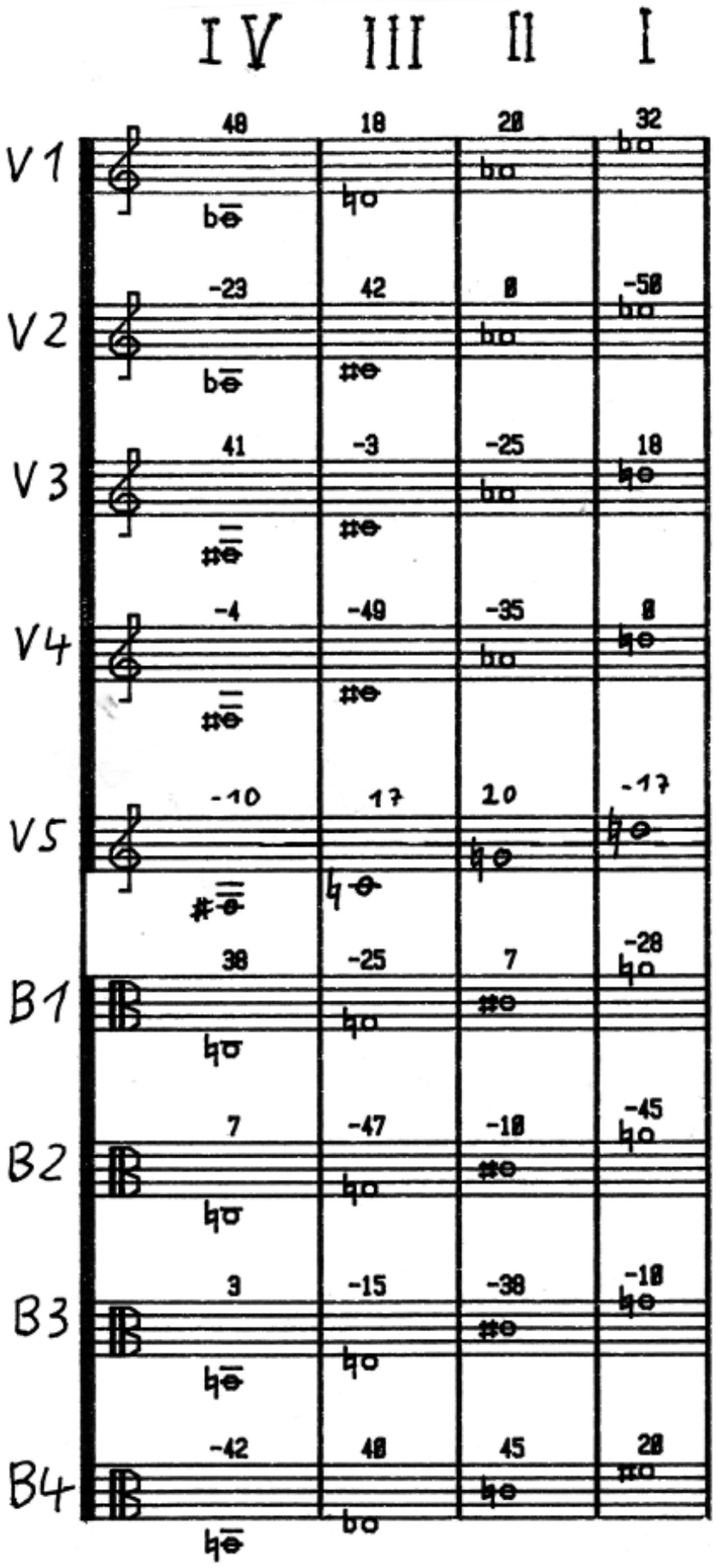
5. Verschiedenes

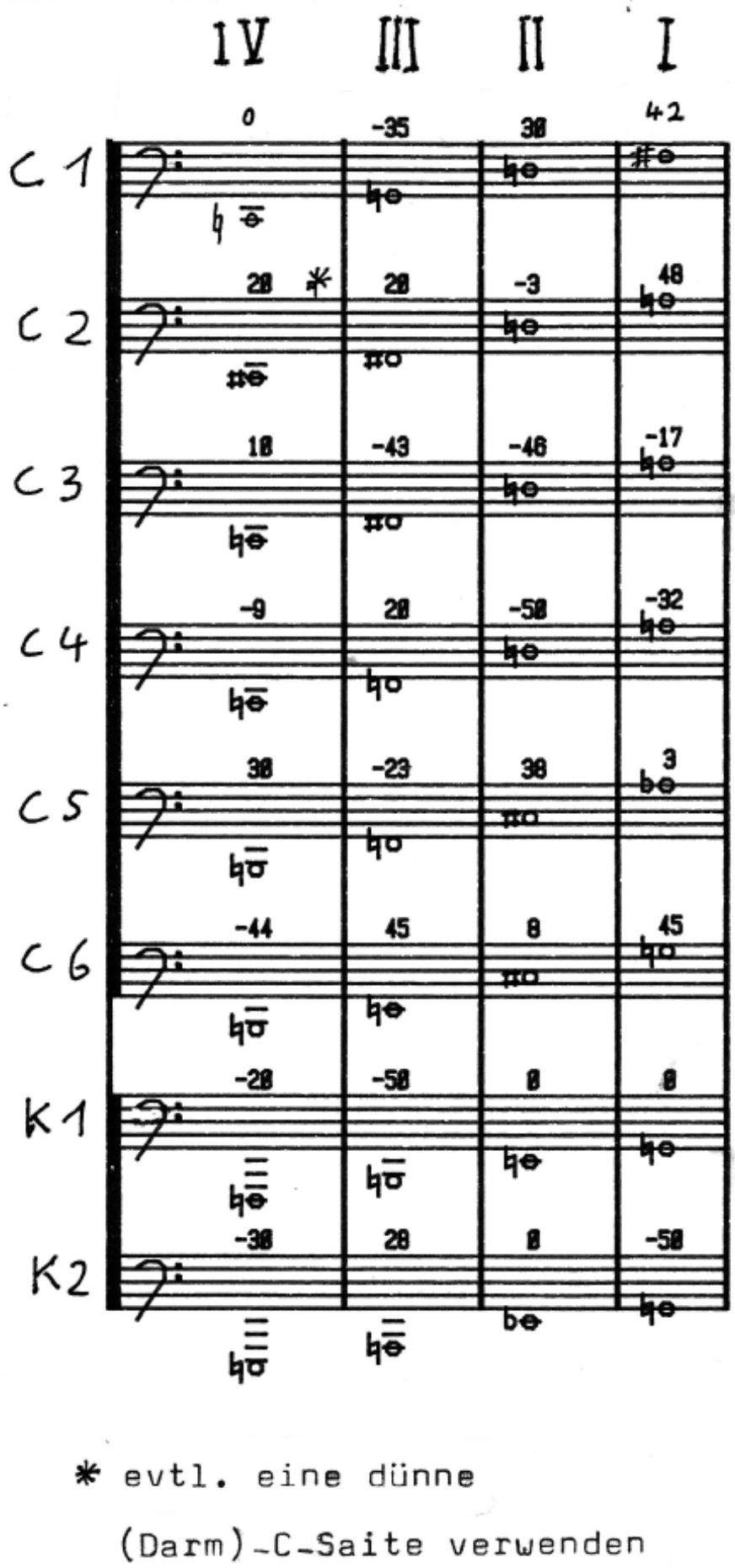
Das Metrum dient nicht zur Festlegung eines Betonungsmusters, sondern zur Synchronisation. Daher sind Betonungen ausschließlich durch die obengenannten Hebungs- und Senkungszeichen zu geben. Vorschläge liegen vor dem nächsten gültigen Schlag.
Mit der notierten Dynamik soll zum Ausdruck gebracht werden, daß das dynamische Niveau im Allgemeinen sehr niedrig liegt. Lediglich ff und sffz bedeuten maximale Lautstärke. Die relative Dynamik der Instrumente wie der verschiedenen Abschnitte wird nach Ohrenmaß im Orchester ausbalanciert.

Dauer ca. 15 min.

Tabelle 1
Skordaturen der Instrumente

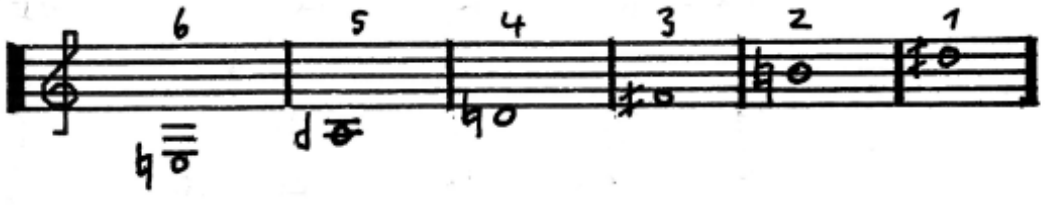
Skordaturen der Streicher





* evtl. eine dünne (Darm)-C-Saite verwenden

Skordatura der Gitarre



1

♩=60

1.V

2.V

3.V

4.V

5.V

1.B

2.B

3.B

4.B

Git.

1.C

2.C

3.C

4.C

5.C

6.C

1.K

2.K

pizz II

mf

dolce (vib.)

mp

p

ausdrucksl.os e sp.v.

mf

pizz I

mf

(vib.)

dolce

mf

mp

p

mf>

<mf

(vib.)

mf>

p

<mf

© Thomas Hummel

bis Takt 32 müssen Noten mit Akzent sowie sforzatissimi deutlich hervortreten. Im Übrigen jedoch möglichst flächiger Höreindruck und molto legato

1 ♩= 76

V

B

C

avco

espv.

pizz

mf

p

f

ppp

pp

19

V

B

C

arco

p

ppp

pp

mf

sfz

pizz. II

21

V

B

C

24

V

B

C

K

bis Ziffer 2 sollen Noten im Bassregister nach Anspielen in der Dynamik rasch abfallen, wie tiefe Glocken

29

V

B

C

K

32

V

B

G

C

K

sffz

pizz

mf

P

pizz sim.

arco

pp

ppp

37

♩=60 acc. al - - -

B

mit steigender Intensität bis Takt47

5

PPP — mf

G

pizz IV

arco

mf

p

sim.

arco

mp

C

pizz Fu IV

mf

arco

mp

pizz Fu

mf

sim.

mf

P

P

E

mf

PPP

PP

K

F

3

P

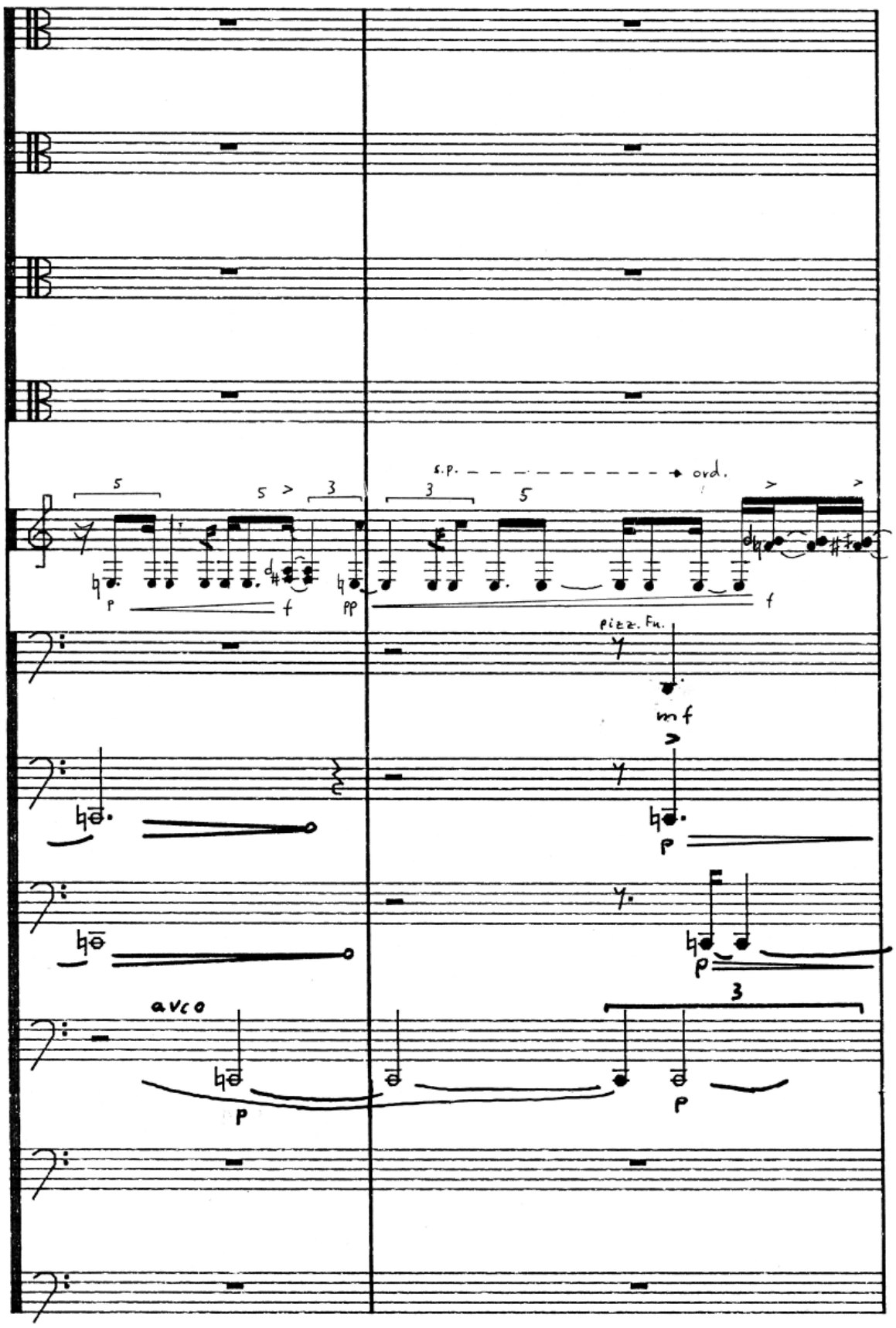
P

43

B

G

C



45

♩=72

2

mit viel Bogen, dynamisch jedoch sehr zurückhaltend, wie ein Windstoß

V

B

G

C

K

s.p. ord.

sim.

pizz. Fn

arco

energisch

energisch, arco

unruhig

pizz Fn.

V

B

G

C

K

subito
♩=60

pizz. II

III

(III) avco

avco

avco

ruhig

IV
pizz.

deutlich !

pizz. I

pizz Fu.

arco

unruhig

pizz. Fu

II

51

V

pizz. II arco vib. espr.

mf f

vib. espr.

mf

vib. espr.

mf

B

I

mf

pizz. I

mf

G

5

PPP PPP

C

52

(m)

V

mp

p

p

B

arco (m)

p

p

arco vib.

W

mf

pp

6

3

5 ord.

G

mp

p

ff

vib.

mf

pp

vib.

C

mf

pp

(m)

K

mp

54

V

B

G

C

K

mf pp

(vib.)

mf

pp mf

weich

p

mf p

(vib.)

mf

pp mf

pp mf

m pp

mf.

mf pp

mf

56

V

B

G

C

K

entschieden

B

G

C

K

dolce

mp

weich

pp

mf f

ord.

weich

ppp

p ppp

ord.

63

3

64

V

B

G

unscheinbar, nicht betonenend

pizz.

ord.

67

V

B

G

C

* 9. Teilton, Quint und
große Sept abgreifen

71

V

B

G

C

pp

ppp

p

f

sfz pp

pizz ord

pizz ord

74

V

. B

G

C

acc.

4

wie Ziffer 2

♩ = 72

energisch

sfz

ppp

mp

sfz p

p

3 sfz p f

ppp

77

V

B

C

1

80

G

Klangvoll, bestimmt

dim.

83

vit. ♩= 60

V

B

G

C

K

dim.

pizz Fu

pizz. Fu

ord.

arco

sim.

V

B

C

K

acc. al

93

V

B

G

C

K

arco

pizz. Fu

arco

pizz Fu

arco

pizz Fu

arco

sim.

97

♩ = 76

5

V

mp

mp

mp

B

pizz. Fn

5

mf

5

p

ppp < p

sim.

mf

pizz. Fn

mf

G

sfz

ppp

sfz

sfz

arco

p

sfz

p

energisch

fp

C

3

pp

mp

p

5

p

ppp < p

pizz. Fn II

mf

pizz. Fn II

mf

p

K

komplementärer Quintolenrhythmus
muß deutlich hervortreten

101

vit.

V

B

energisch arco

G

C

K

(ritard.)

104

♩=60

V

B

G

C

K

ppp

f ppp

mf

pizz fm I

mf

6

107

V

B

G

C

K

Bogen lockern

Bogen lockern

Bogen lockern

avco

avco

avco

avco

110

V

B

G

C

K

mp sfz o< p

s.p.

s.p.

s.p.

Bogen lockern

Bogen aufziehen

7

122

analog Takt 103

V

B

G

C

124

V

B

G

C

mf

5

mf

5

mf

5

rubato

3

3

3

3

3

3

sfz

mp

5

p

5

mf

3

sffz

3

sffz

sffz

5

mp

sffz

Dynamik nur vorsichtig ändern

♩= 80

126

V

B

G

C

c.l.

ord.

mp sfz

sfz mp

p f pp

129

V

B

G

C

K

ovd.

c.l.

weich

V

ord. 3 ord. PP

3 ord. p mf

3 PP

B

ord. 3 3 3 PP

PP

G

ord. 5 5 5 sfz PP f PP PP<

weich ord. PPP PP f PP

3 PP m

3 3 PP

C

3 ord. 3 PP

ord. 3 3 PP

mf mf

3 3 PP

mf ff

ord. 3 PP

mf ff

K

3 3 PP

135

♩ = 60

8

pizz. Fn.

3 II

V

ff

ff

pp

B

3

ppp

ovd

3

ff

3

ff

sich erregend

mf

mf>

f

139

V

B

C

K

arco

pizz. Fn.

II

sim.

ovd.

c.l.

(m) ord.

143

9

V

B

C

K

152

V

B

C

K

pizz. Fn.

arco

s.p.

ord.

156

Höhepunkt

V

B

G

C

K

stets harter Anschlag

wild.

161

sffz

sfft pp

162

sffz

fff

7

163

7

3 6 6

fff

164

6

sffz

fff sffz

166

6 6 6 6

fff ff f

167

7 7

f mf

10

168

lange

V

ppp

ppp

mf

< pp

ppp<

< pp

< pp

espr.

B

mf

>

p

ppp

5

mf

mf

5

mf

ppp

< p

φ

sfz

mp

C

ppp<

mf

171

V

B

G

C

ruhiger und allmählich

abflauend

poco legato

*staccato-Teile deutlich absetzen

11

179

zurückhaltend

V

(m)

dolce

P

3

3

3

P

(m)

3

.B

dolce

P

dolce

3

P

P

3

P

P

P

PPP

P

G

P

mP

f

mf

3

3

3

3

(m)

3

C

3

3

P

PPP

(m)

PPP

P

ord. dolce

3

P

183

V

(m)

3 3

pp

m

3 3

p p

G

mf

s.t. ord. s.t. ord.

6

pp mf pp mf

ppp mp

m

3 -

p ppp

3

m

< p

C

-3

pp

186

G

3 5 5

fis abdämpfen

deutlich ord. ----→ s.p.

sim.

ord. s.p.

(d)

5

3

ppp pp mf pp < mp

12

189

V

B

G

C

K

dolce

zart

weich

s.p.

nvn

(m)

*beide Flagoelette ausklingen lassen (Schwebung)

Streicher plötzlich etwas lauter

192

V

B

G

C

K

s.p.

mf

poco a poco dim. al fine

pizz.

etouffé

ppp mp

mp

pp

ppp

f

ord.

mf

ppp < pp

p < f

*Flagoelette stets ausklingen lassen

Gitarre dominiert gegen die Streicher

195

13

V

B

G

C

K

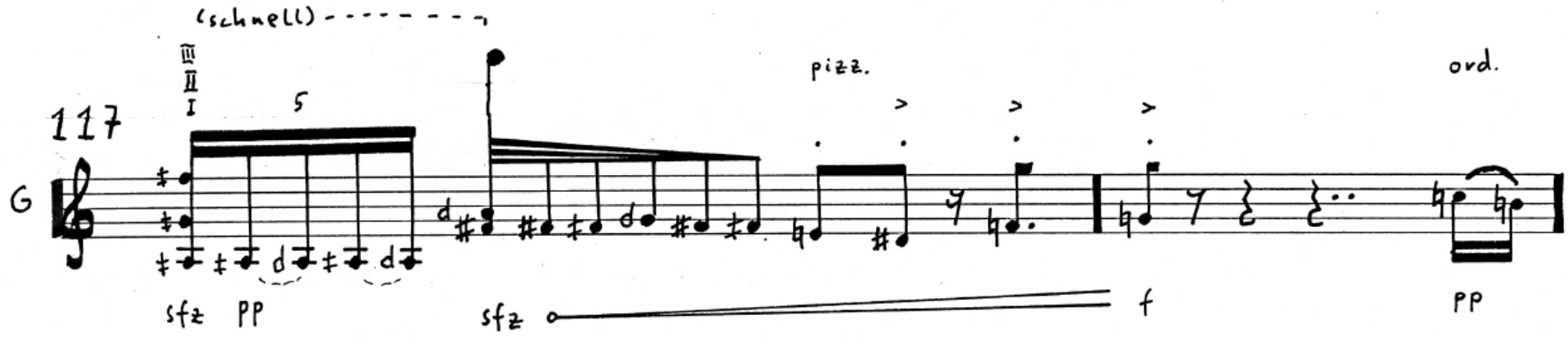
(pizz.)

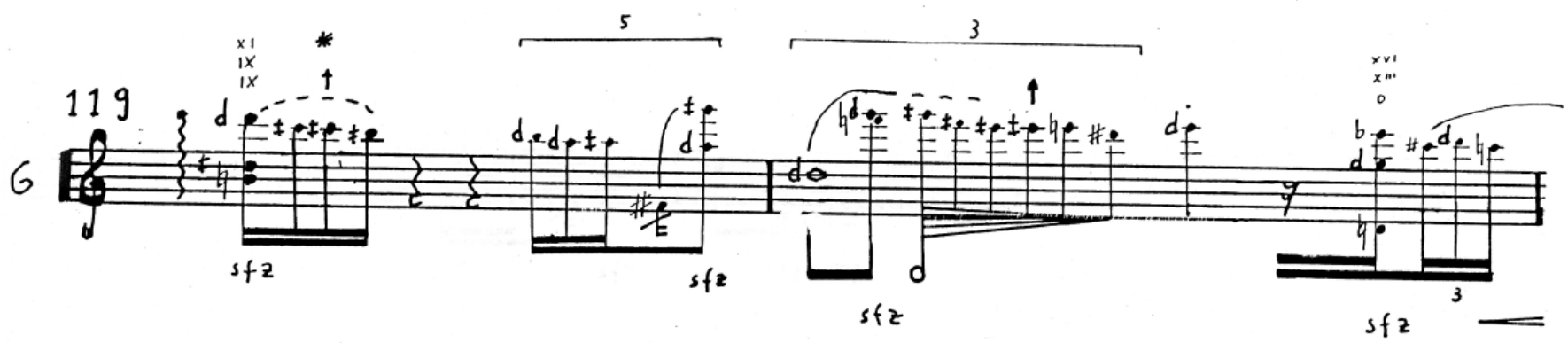
pizz.

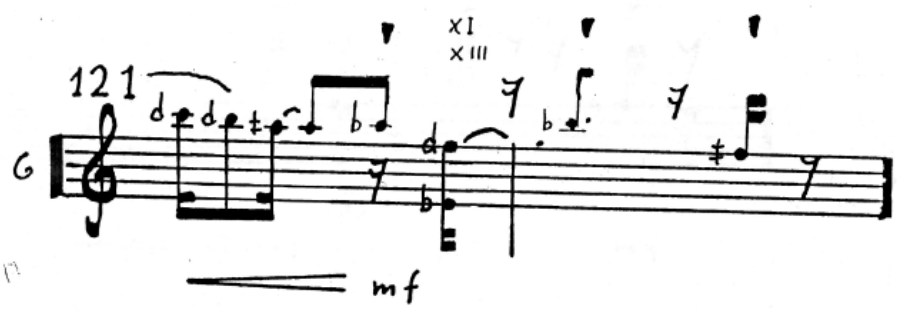
c.l.

ord.

ord. (m)







* ↑ bedeutet Saite durch Anziehen leicht erhöhen

V

B

G

C

K

S.P.

pizz.

abdämpfen

pizz.

klingen lassen

ord.

vit. al

201

V

B

G

C

K

c.l.

pizz

pizz.

ord.

→ ♩= 40

206

V

3 c.l.

ppp

B

ppp

ppp

3

ppp

p

G

3 pizz.

c.l.

mp

pizz.

c.l.

pp ppp

ppp

C

(ohne Akzent)

ord.

mp

mp

pp ppp

214

B

G

C

3

pp

ppp

ppp

pizz

(d)

d

8

(#)

mp

3

ppp

3

ppp

2

finis